

Pastoralraumleiterin | Elke Freitag | Hauptstrasse 33 | 4563 Gerlafingen | 032 675 65 88 | elke.freitag@pastoralraum-wwb.ch
Leitender Priester | Arno Stadelmann | Pfarrer-Schmidlin Weg 5 | 4562 Biberist | 079 307 64 89 | arno.stadelmann@pastoralraum-wwb.ch
Vikar | P. Varghese Joseph | Pfarrer-Schmidlin Weg 5 | 4562 Biberist | 078 207 70 09 | varghese.joseph@pastoralraum-wwb.ch
Pfarrreiseelsorger | Dominik Meier-Ritz | Diakon | Hauptstrasse 63 | 4566 Kriegstetten | 079 630 23 60 | diakon.meier@pastoralraum-wwb.ch
Notfalltelefon | 079 100 66 01
Katechet RPI | Paul Füglistaler | Pfarrer-Schmidlin Weg 5 | 4562 Biberist | 032 671 20 34 | paul.fueglistaler@pastoralraum-wwb.ch
Pastoralraumsekretariat | Manuela Jäggi-Lisser | 032 671 20 31 | sekretariat@pastoralraum-wwb.ch | **Öffnungszeiten** | MO, DI und DO 9.00–11.00 Uhr
Verwaltung | Daniela von Büren | Grundmattstrasse 2 | 4566 Kriegstetten | 032 675 00 66 | verwaltung@pastoralraum-wwb.ch

Sonntag, 8. Dezember, 09.15 Uhr

2. Advent – im Jahreskreis C

Wortgottes- und Kommunionfeier

Mit Stefan Keiser.

Orgel: Bruno Eberhard.

Kollekte: Elisabethenwerk.

Schweiz. Kath. Frauenbund, SKF.

Dienstag, 10. Dezember, 14.30 Uhr

Jesuitenkirche, Solothurn (!)

**Veröhnungsfeier vor Weihnachten:
für interessierte Erwachsene aus
dem Pastoralraum Solothurn – Unte-
rer Leberberg**

Mit Thomas Ruckstuhl und
Bernadette Häfliger.

Thema: «Macht hoch die Tür,
die Tor macht weit...»

Orgel: Benjamin Guélat.

Mittwoch, 11. Dezember

Brot-Zeit

09.00 Uhr, Stille in der Kirche

09.30 Uhr, Teilen im Pfarrsali

Mit Bernadette Häfliger.

Sonntag, 15. Dezember

3. Advent – im Jahreskreis C

09.15 Uhr, Wortgottes- und

Kommunionfeier zum Fest

«Gaudete – Freuet euch!»

Mit Bernadette Häfliger.

Orgel: Maria Morózova-Meléndez.

Kollekte: ACAT Schweiz (zum 40.

Geburtstag) – für eine Welt frei

von Folter und Todesstrafe.

Jahrzeit: Marie Lischer-Zeller;

Georg Lischer.

11.30 Uhr, Feier der Taufe von Luna

Anna Menz, Tochter des Tobias Menz

und der Corinna Menz, geb. Schaad

Mit Thomas Glur und Bernadette

Häfliger.

E-Piano: Maria Morózova-Meléndez.

Mitteilungen

**Herzlichen Dank für die Kollekten
des Monats Oktober 2024**

Sonntag, 6. Oktober:

Ausgleichsfonds der Weltkirche

(Missio), Fr. 20.25.

Sonntag, 13. Oktober:

CAB, Schweizerische Caritas-

aktion der Blinden, Fr. 66.95.

Ökumenischer Erntedank,

Sonntag, 20. Oktober:

Schweizer Berghilfe, Fr. 633.15.

Sonntag, 27. Oktober:

Geistliche Begleitung der zukünf-

tigen Seelsorger/-innen, Fr. 35.90.

Bernadette Häfliger, Pfarrreiseelsorgerin

Das Christkönigsfest: Das Ende naht... aber was für eines! Christus, das Alpha und Omega

Am 24. November 2024 haben wir mit dem Christkönigsfest wieder einmal das Ende des Kirchenjahrs gefeiert. Das Fest führt uns vor Augen, dass Jesus Christus der König des Himmels und der Erde ist. Paulus bezeugt: «Darum hat ihn Gott über alle erhöht und ihm den Namen verliehen, der grösser ist als alle Namen, damit alle im Himmel, auf der Erde und unter der Erde ihre Knie beugen vor dem Namen Jesu und jeder Mund bekennt: «Jesus Christus ist der Herr» – zur Ehre Gottes, des Vaters.» Und als Jesus vor Pilatus steht, fragt ihn dieser: «Also bist du doch ein König?» Jesus antwortet: «Du sagst es, ich bin ein König. Ich bin dazu geboren und dazu in die Welt gekommen, dass ich für die Wahrheit Zeugnis ablege. Jeder, der aus der Wahrheit ist, hört auf meine Stimme.» So hat das Christkönigsfest als Schlusspunkt des Kirchenjahrs einen besonders symbolträchtigen Platz: Jesus Christus, der das Alpha und das Omega, der Anfang und das Ende von Zeit, Welt und Geschichte ist, eröffnet gleichzeitig das neue Kirchenjahr mit dem ersten Advent und mit dem hoffnungsvollen Blick auf Seine Geburt in Bethlehem.



Bild: Norbert Schnitzler

Zugleich führt uns das Christkönigsfest vor Augen, wer uns am Ende der Zeit und unseres irdischen Laufs mit offenen Armen erwartet: unser König und Herr Jesus Christus. Und dieses Ende bildet zugleich den Anfang einer neuen Zeit: Für die Kirche ist dies ein neues Zyklusjahr, für die Verstorbenen ein neues Leben und für die Menschen am Ende der Zeiten bedeutet dies: «Dann erwarten wir, seiner Verheissung gemäss, einen neuen Himmel und eine neue Erde, in denen die Gerechtigkeit wohnt.» (2. Petr 3,13) Sogenannte «Prepper» (von «be prepared», zu deutsch: «Sei vorbereitet») bereiten sich auf alle möglichen Ereignisse und Krisen vor. Christen müssen auch ein Leben lang Prepper sein: Sie jedoch bereiten sich auf die Wiederkunft Christi vor. Jesus selber mahnt uns zu Wachsamkeit in Bezug auf seine Wiederkunft am Ende der Zeit: «Seid also wachsam! Denn ihr wisst nicht, wann der Hausherr kommt, ob am Abend oder um Mitternacht, ob beim Hahnenschrei oder erst am Morgen.» (Mk 13,35) Und er spricht von weltlichen und kosmischen Ereignissen in der Vorzeit Seiner Wiederkunft. Dies ist für die Christen jedoch längst kein Grund zur Panik. Denn Jesus sagt: «Wenn all das beginnt, dann richtet euch auf und erhebt eure Häupter; denn eure Erlösung ist nahe.» (Lk 21,28) Vor Christi Geburt haben die Menschen sehnsüchtig auf die Erfüllung der prophetischen Verheissungen über die Menschwerdung Gottes und die Rettung der Menschen

gewartet. Sie haben sich sehr gefreut über die Ankunft des Gottessohnes. Heute liegt diese Geburt Jesu Christi bereits über 2000 Jahre zurück und wir feiern Sein Geburtsfest noch immer jedes Jahr an Weihnachten. Worauf aber dürfen wir nachösterlichen Christen uns noch freuen? Worauf dürfen wir hoffen und was erwarten wir? Jesus spricht bei Seiner Himmelfahrt davon, dass er wiederkommen wird, und dass er Sein Reich wiederherstellen will, das Reich Gottes, das mit ihm bereits schon begonnen hat. Die Neugierde Seiner Jünger jedoch befriedigt er nicht, als sie ihn fragen: «Herr, stellst du in dieser Zeit das Reich für Israel wieder her?» Jesus sagt nur: «Euch steht es nicht zu, Zeiten und Fristen zu erfahren, die der Vater in seiner Macht festgesetzt hat.» Unsere Sinne und unser Herz sollen jederzeit offen sein für alles, was kommt. Wir sollen die Zeichen der Zeit erkennen und gut vorbereitet sein, wenn Christus, unser König, wiederkommt, um die Welt zu richten. Die klugen Jungfrauen im Gleichnis (Mt 25,1) haben genügend Öl vorrätig, damit ihre Lampen nicht auslöschen, bevor der König – vielleicht sogar mitten in der Nacht – plötzlich daherkommt. Sie sind gut vorbereitet auf die Ankunft des Herrn. Die Adventszeit ist eine solche bewusste Vorbereitungszeit auf das Geburtsfest und die Ankunft unseres Messias und Königs Jesus Christus. Wir sollen unser Herz vorbereiten auf die unmittelbare Begegnung mit unserem Schöpfer, sei es die persönliche Begegnung an der Krippe, bei der hl. Kommunion, im Moment unseres irdischen Todes oder am Ende der Zeit: «Sei vorbereitet!» Das Ende, das wir Christen feiern und woraufhin wir leben, ist zugleich ein Neuanfang: Ein Leben mit und in Gott, unserem Schöpfer, der uns Hoffnung, Freude, Freiheit, Gerechtigkeit und neues, ewiges Leben verheisst. Katholische Lebensfreude! Ich wünsche Ihnen allen eine freudige und segensreiche Vorbereitungszeit auf das Geburtsfest unseres Herrn Jesus Christus, der unser guter Hirte ist, einer, der uns kennt und der für uns sorgt!

Diakon Dominik Meier-Ritz